

Hitziger Einsatz vor Traumkulisse



Christoph Sommer ist bereit für seinen fünften Paralympics-Start. zvg

PARALYMPICS Christoph Sommer wird am Sonntag als letzter Schweizer in Rio antreten. Der unteramputierte Marathonläufer aus Utzenstorf schwärmt von der Begeisterung der Brasilianer.

Vier Monate können einiges verändern. Im Mai reiste Christoph Sommer erstmals nach Rio, um die Marathonstrecke zu inspizieren. «Es geht darum, dass du die Bilder vor Augen hast», hält der 43-Jährige fest, «nur so kannst du hundertprozentig bereit sein.» Im Mai aber war in der Metropole noch überhaupt nichts von den Paralympics zu sehen. Und die Bevölkerung habe nicht den Anschein gemacht, vom bevorstehenden Anlass Kenntnis zu haben, meint Sommer.

Am Montag ist der Utzenstorfer nach Rio zurückgekehrt. Und er ist überrascht. Die Brasilianer zeigen sich – anders als noch im Mai – als gute Organisatoren, und sie sind von den Paralympics begeistert. «Als ich in den letzten Tagen durch Rio ging, wurde ich oft angesprochen, die Leute wollten wissen, wann und wo ich meinen Wettkampf bestreite», erzählt Sommer. Die Begeisterung lässt sich in Zahlen ausdrücken: Letzten Samstag wurde mit rund 167 000 Besuchern ein Rekord im Olympiapark aufgestellt, zusammen mit den anderen Wettkampfstätten waren es 250 000 Zuschauer – eine solche Zahl wurde während der Olympischen Spiele an einem Tag nie registriert.

Sommer wird am Sonntag den Marathon direkt an der Copacabana bestreiten. Die Athleten laufen die Strasse am vier Kilometer langen Strand fünfmal rauf und fünfmal runter. Er freut sich auf die Kulisse: «Die Leute müssen keinen Eintritt zahlen, und am Wochenende ist die Copacabana sowieso immer voll. Das wird faszinierend.»

Fahnenträger am Geburtstag

Christoph Sommer hat als 6-Jähriger seinen linken Unterarm verloren, als er beim Singapur in eine Häckselmaschine geriet. Behindern liess er sich durch den Unfall jedoch nie. In Jugendjahren war er ein begeisterter Fussballer gewesen; weil er als Betriebsdisponent beim Regionalverkehr Bern-Solothurn aber unregelmässige Arbeitszeiten hat, suchte er eine Alternative und

wurde im Laufsport fündig. Dieser Wechsel zahlte sich aus.

In Rio bestreitet er bereits seine fünften Paralympics. In Sydney, Athen und Peking war er jeweils über 5000 Meter angetreten, hinsichtlich der Spiele in London vor vier Jahren stellte er altersbedingt auf den Marathon um. Einen «schönsten» Moment hervorzuheben, ist für den Utzenstorfer schwierig. «Doch Sidney war sicher ganz speziell. Schliesslich war es für mich eine Premiere, und dann durfte ich an meinem Geburtstag die Schweizer Delegation an der Eröffnungsfeier als Fahnenträger anführen», erzählt er. Im Oktober wird Sommer 44 Jahre alt, es stellt sich deshalb die Frage, ob Rio für ihn zum Karriereabschluss wird. Er möchte eine Teilnahme an den Paralympics 2020 nicht ausschliessen, sagt er. «Aber entscheiden werde ich das erst in zwei Jahren.»

Tempo anpassen

Sommer erlebte in den letzten Monaten ein Wechselbad der Gefühle. Obschon er die landesinternen Vorgaben erfüllt hatte, verpasste er zunächst die Selektion für Rio aufgrund der limitierten Startplätze. Doch dann entschied das internationale Paralympische Komitee, die russische Delegation komplett auszuschliessen, worauf Sommer als erster Ersatzläufer nachrückte.

Das grösste Hindernis am Sonntag dürfte für den Emmentaler die Hitze sein. Prognosen verlauten Temperaturen zwischen 32 und 39 Grad. Zwar hat sich Sommer zu Hause auf diese Verhältnisse vorbereitet, seine Trainings explizit am Mittag und ausschliesslich auf Teerstrassen abgehalten. «Und doch gibt es nichts anderes, als mein Tempo anzupassen», hält er fest. Eine Zeit zwischen 2:40 und 2:45 Stunden sei realistisch.

Seinen letzten Testlauf bestritt er vor zwei Wochen anlässlich der Schweizer Meisterschaft im Halbmarathon, erreichte dabei in seiner Kategorie den 3. Platz. «Das war für mich ein Zeichen, dass ich bereit bin», sagt Sommer. Vor vier Jahren hatte er bei seiner Marathonpremiere an den Paralympics in London ein Diplom wegen Magenkrämpfen knapp verpasst. «Sollte ich das nun schaffen, wäre das für mich wie Weihnachten.» Marco Oppliger

Spektakuläre Schlussphase

UNIHOCKEY Wiler-Ersigen behält in der Saisonöffnungspartie bei Köniz in der Verlängerung mit 7:6 die Oberhand, nachdem die Gäste 4:0 und 6:1 geführt haben.

Die letzte Szene des Abends gehört dem Ältesten. Wiler-Ersigen Matthias Hofbauer, mittlerweile 35-jährig, drischt den Ball in der dritten Minute der Verlängerung in das Gehäuse von Floorball Köniz, erzielt das siebringende 7:6. Für den zehnfachen Unihockeymeister aus dem Emental handelt es sich um eine schöne Beschercung, obwohl er die Ouvertüre in Köniz nach halbem Pensum schon gewonnen zu haben schien. In der letzten Phase der regulären Spielzeit jedoch waren die Vorstädter dem Schuss ins Glück näher; es fehlte wenig, und den Einheimischen wäre der Vollerfolg geglückt. Was nach dem Startabschnitt kaum jemand für möglich gehalten hätte.

In der dritten Minute hatte sich der Könizer Torhüter Sven Körner in der nahen Ecke erwischen lassen, worauf die Gäste ein Meisterstück an Effizienz ablieferen. Drei Tore innert gut vier Minuten, jeder Schuss ein Treffer – schöner hätte sich Rückkehrer Thomas Berger den Einstieg in die Meisterschaft nicht ausmalen können. Aus Körners Optik hingegen lässt sich vom schlimmsten Fall sprechen, der 24-jährige wurde nach dem vierten Gegen-

tor durch Patrick Eder ersetzt. Die Vorstädter kamen auch in der Folge oft einen Schritt zu spät, wirkten nonchalant und taten sich schwer, sich zu entfalten.

Worauf Wiler-Ersigen einen Gang zurückschaltete, das Geschehen lange vor sich hinplätscherte, ehe die Könizer die Differenz zu reduzieren vermochten. Der 19-jährige Jan Zaugg, zweimal bedient von Emanuel Antener, brachte seine Equipe im Mitteldrittel in die Partie zurück, der 23-jährige Manuel Maurer lancierte mit dem 4:6 in der ers-

ten Hälfte des letzten Abschnitts den Endspurt. Der Flügel mit den schnellen Händen und der zuweilen kurzen Zündschnur hatte spät ins Geschehen eingegriffen, weil er an einer Zerrung laborierte. Er verfügte entsprechend über volle Batterien, was ihm zur Unzeit eine Pause bescherte. 75 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit jedoch lief die Strafe ab, zehn Sekunden später realisierte Maurer den Ausgleich.

Verfehlt wäre, aus der lange einseitigen und trotzdem spektakulären Partie zu viele Schlüsse

zu ziehen. Patrick Eder scheint während seines Gastspiels in Winterthur zu einem erstklassigen Torhüter gereift zu sein. Wiler-Ersigen hat unter Thomas Berger erstmals ein Zonendeckungssystem praktiziert, dabei 30 Minuten lang einen guten Eindruck hinterlassen. Rückkehrer Adrian Zimmermann ist physisch präsent wie eh und je, der zum Verteidiger umfunktionierte Christoph Hofbauer ein Gewinn. Und was den Wert seines Bruders Matthias anbelangt, wurde eingangs alles gesagt. mjs



Späte Entscheidung: Siegtorschütze Matthias Hofbauer (verdeckt) lässt sich feiern.

Raphael Moser

Zahlen & Fakten

AUTOMOBIL

De Silvestro in Australien. Die gebürtige Thunerin Simona De Silvestro wird die kommenden drei Jahre die australische Supercars-Meisterschaft bestreiten. Für welches Team die 27-Jährige fahren wird, ist offen.

Dreikampf in Singapur. Nico Rosberg hat zum Auftakt des Grand-Prix-Wochenendes in Singapur die Tagesbestzeit realisiert. Die Konkurrenz hält den Rückstand aber in Grenzen. Es zeichnet sich ein Dreikampf zwischen Mercedes, Red Bull und Ferrari ab. Weltmeister und WM-Leader Lewis Hamilton musste das zweite Training wegen eines Hydraulik-Problems abbrechen, wurde Siebter.

EISHOCKEY

Unterseen will nicht aufsteigen. Der Erstligist Unterseen-Interlaken hat kein Interesse an einem Aufstieg in die Swiss Regio League. Begründet wird dies vor allem mit finanziellen Erwägungen.

FUSSBALL

Deutschland. 3. Runde. Köln - Freiburg 3:0 (3:0).

HANDBALL

BSV heute gegen Kriens-Luzern. Der BSV Bern Muri trifft heute (17:30 Uhr) in der Gümliger Mooshalle auf Kriens-Luzern. Gegen die Innerschweizer wollen die Berner nach drei sieglosen Spielen den Sprung zurück über den Strich schaffen. NLB. Siggental - Steffisburg 30:24.

PARALYMPICS

Rio de Janeiro. Leichtathletik. Frauen. 5000 m (T54). Final: 1. McFadden (USA) 11:54,07. 2. McClammer (USA) 11:54,33. 3. McGrory (USA) 11:54,34. 8. Manuela Schär (SUI) 11:59,86. – 200 m (T44): 1. Van Rhijn (NED) 26,16. 2. Bensusan (GER) 26,90. 3. Le Fur (FRA) 27,11. 4. Abbasia Rahmani (SUI) 27,84. – Para-Cycling. Handbike. Männer. H3: 1. Cecchetto (ITA) 1:33:17. 2. Weber (GER) 1:33:17. 3. Moreau (CAN) 1:33:17. 7. Heinz Frei (SUI) 1:34:29. – Aufgegeben: Lukas Weber (SUI/Materialdefekt). – H4: 1. Merklein (GER) 1:28:48. 2. Wilk (POL) 1:28:51. 3. Jeannot (FRA) 1:28:54. 12. Felix Frohofer (SUI) 1:45:11. – Frauen. H1/H2/H3/H4: 1. Reppe (GER) 1:15:56. 2. Lee (KOR) 1:15:58. 3. Porcel-

lato (ITA) 1:15:58. 7. Sandra Graf (SUI) 1:23:41. 8. Sandra Stöckli (SUI) 1:26:08. – Bogenschiessen. Open. 1/16-Final: Mijno (ITA) s. Magali Comte (SUI) 80:62.

TENNIS

Golubic scheidet aus. Viktorija Golubic hat beim in Tokio den Vorstoss in die Halbfinals verpasst. Die 23-jährige Zürcherin unterlag der als Nummer 7 ge-

FUSSBALL

SCHWEIZER CUP, SECHZEHNTHELFINALS

Gestern spielten:
Köniz - Lausanne 3:1 (2:1)
Breitenrain - Aarau 0:1 (0:1)

Heute spielen u.a.:
Gunwil (Z) - Lugano 17:00
Ticino Le Locle (Z) - Luzern 17:00
Seuzach (L) - Grasshoppers 18:00
Le Mont (Ch) - St. Gallen 19:00

Morgen spielen u.a.:
Bazenheid (Z) - Young Boys 15:00
Zug 94 (L) - Basel 15:30

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE A

Gestern spielten:
SCL Tigers - Zug 3:4 (2:0, 1:0, 0:4)
Gottéron - Biel 4:3 (1:2, 2:1, 1:0)
ZSC Lions - Lausanne 2:1 (1:0, 0:1, 1:0)
Kloten - Lugano 3:2 (2:1, 1:1, 0:0)
Ambri-Servette 1:4 (0:1, 1:3, 0:0)

Heute spielen
Bern - ZSC Lions 19:45
Lugano - SCL Tigers 19:45
Biel - Ambri 19:45
Servette - Kloten 19:45
Zug - Davos 19:45
Lausanne - Gottéron 19:45

1. Lausanne	4	3	0	0	14	8	9
2. Zug	4	3	0	0	13	11	9
3. ZSC Lions	5	2	1	1	10	9	9
4. Kloten	4	2	1	0	11	9	8
5. Bern	3	2	0	0	1	8	7
6. Biel	4	2	0	0	2	13	9
7. Lugano	4	2	0	0	2	13	11
8. Servette	4	1	1	1	10	9	6
9. Davos	3	1	1	0	1	8	10
10. Gottéron	4	1	1	0	2	12	14
11. Ambri-Piotta	5	0	2	3	8	16	2
12. SCL Tigers	4	0	0	1	3	8	15

SCL Tigers - Zug 3:4 (2:0, 1:0, 0:4) 5483 Zuschauer. – SR Mandioni/Stricker, Bürgli/Huguet. – Tore: 3. Koistinen (Lukas Haas, Sven Lindemann) 1:0. 5. Claudio Moggi (Albrecht) 2:0. 36. Nüssli (DiDomenico, Yves Müller) 3:0. 41. (40:27) Senteler (Klingberg) 3:1. 42. (41:22) McIntyre (Lammer, Zangger) 3:2. 45. Marschini (Diaz, McIntyre/Ausschluss Flurin Randegger) 3:3. 58. Senteler (Lammer, Grossmann/Ausschluss Zryd) 3:4. – Strafen:

setzten Amerikanerin Christina McHale (WTA 53) 3:6, 7:5, 3:6. **Davis Cup.** Halbfinals: In Glasgow (Halle): Grossbritannien - Argentinien 0:1. Murray u. Del Potro 4:6, 7:5, 7:6 (7:4), 3:6, 4:6. – In Zadar (Halle): Kroatien - Frankreich 1:1. Coric u. Gasquet 2:6, 6:7 (5:7), 1:6. Cilic s. Pouille 6:1, 7:6 (7:4), 2:6, 6:2.

UNIHOCKEY

NLA. Männer. Vorgezogenes Spiel der 1. Runde: Köniz - Wiler-Ersigen 6:7 n.V.

Köniz - Ersigen 6:7 (0:4, 3:2, 3:0) n.V.

Sporthalle Weissenstein. – 779 Zuschauer. – SR Hürzeler/Peter. – Tore: 3. Wittwer (Steffen) 0:1. 4. Zimmermann (Meister) 0:2. 8. (7:28) Laubscher (Steffen) 0:3. 8. (7:58) Se-sulka (Matthias Hofbauer) 0:4. 24. Zaugg (Antener) 1:4. 28. Steffen (Hirschi) 1:5. 31. Matthias Hofbauer (Christoph Hofbauer) 1:6. 33. Zaugg (Antener) 2:6. 34. Zaugg (Antener) 3:6. 48. Maurer (Castrischer) 4:6. 55. Kaspar Schmocker (Zaugg) 5:6. 59. Maurer 6:6. 63. Matthias Hofbauer (Louis) 6:7.

Bemerkungen: Köniz ohne Koubisky, Portillo (beide gesperrt), Guto, Walther, Melo (alle verletzt) und Schindler (nicht im Aufgebot).

Breitenrain - Aarau 0:1 (0:1)
Spitalacker. – 1450 Zuschauer. – SR Jacquot. – Tor: 44. Ciarrocchi 0:1

Breitenrain: Kiener; Donato, Galli, Portmann, Huter (46. Lüthi); da Silva, Volina, Schwaab (70. Egli), Freiburgerhaus (87. Jaggy); Franjic; Gigic.

Aarau: Pelloni; Thrier, Besle, Thaler, Matignoni; Audino (69. Rossini), Jäckle, Perrier, Tréand; Josipovic (82. Burki), Ciarrocchi. **Bemerkung:** 84. Pfostenschuss da Silva.

1:0. 23. Herren (Genazzi/Ausschluss Geering) 1:1. 47. Wick (Shannon) 2:1.

Kloten - Lugano 3:2 (2:1, 1:1, 0:0)
4912 Zuschauer. – SR Clément/Kurmann, Abegglen/Gnemmi. – Tore: 6. Shore (Stoop) 1:0. 12. Bürgler (Hofmann) 1:1. 15. Grassi (Bieber) 2:1. 23. Santala (Hollenstein/Ausschluss Bertaglia) 3:1. 35. Wilson (Martensson/Ausschluss Grassi) 3:2.

Ambri - Servette 1:4 (0:1, 1:3, 0:0)
5198 Zuschauer. – SR Massy/Wiegand/Küng/Stuber. – Tore: 1. (0:40) Jérémy Wick 0:1. 25. Schweri (Loeffel) 0:2. 28. (27:09) Rod (Santorelli, Loeffel/Ausschluss D'Agostini; Slater) 0:3. 28. (27:36) O. Kamber (Ausschluss Slater; D'Agostini) 1:3. 31. Riat (Kast, Schweri) 1:4.

NATIONAL LEAGUE B

Heute spielen
Biasca - Langenthal 17:00
Olten - Rapperswil-Jona 17:30
Visp - GCK Lions 17:45
Martigny - Thurgau 18:15
EVZ Academy - La Chaux-de-Fonds 18:45
Ajoie - Winterthur 17:30

1. EVZ Academy	3	1	2	0	0	10	7	7
2. Visp	2	2	0	0	0	5	3	6
3. Olten	3	2	0	0	1	10	8	6
4. Ch-de-Fonds	3	1	0	2	0	10	7	5
5. Winterthur	3	1	0	1	1	7	7	4
6. Thurgau	2	1	0	0	1	4	4	3
7. Langenthal	2	1	0	0	1	4	3	3
8. Rapperswil	2	1	0	1	6	7	3	3
9. Ajoie	2	0	1	0	1	7	7	2
10. Martigny	2	0	1	0	1	4	4	2
11. Biasca	2	0	1	1	3	9	1	1
12. GCK Lions	1	0	0	0	1	6	9	0

Sport am TV

SAMSTAG

SRF2
09.00 Tennis, Davis-Cup, Doppel: Usbekistan - Schweiz
14.55 Formel 1, GP Singapur. Qualifying
21.50 Sport aktuell

TV 24

21.25 Eishockey, World Cup of Hockey: Team Europe - USA

TELECLUB SPORT 1

19.40 Eishockey, NLA: Bern - ZSC Lions

SONNTAG

SRF 2
07.00 Tennis, Davis-Cup, 3. Tag: Usbekistan - Schweiz
13.30 Formel 1: GP von Singapur
15.45 Fussball, Cup: Xamax - Sion
18.15 Sportpanorama

TV25

20.55 Eishockey: World Cup of Hockey: Russland - Schweden

SKY SPORT 1

15.40 Eishockey, NLA: Davos - Bern